

Zeitschrift: Kurze Übersicht der Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 10 (1824)

Vereinsnachrichten: Kantons-Gesellschaft in Zürich

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sche, die adriatische, die süd italienische, und diejenige des höchsten Berggrügens des Appennins.

4. Kantons-Gesellschaft in Zürich vom 21. April 1823 bis 29. März 1824, in 34 Versammlungen.

Necrolog von Hrn. Schanzenherr Johannes Fehr, geb. Anno 1763. Gestorben den 17. Sept. 1823.

Hkr. Gottfried Escher behandelt in fünf Vorlesungen, die Lehren von den Vulkanen, sowohl das Historische als die Theorie derselben.

Hr. Pfarrer Gutmann von Griffensee entwickelt in drei Vorlesungen seine Theorie über die Wahrscheinlichkeit in der Witterungskunde, worin derselbe die Veränderungen in unserer Atmosphäre durchaus nicht von tellurischen Einflüssen, wie Wolkenzüge, Lage gegen die Winde, grössere oder gerin- gere Entfernung ansehnlicher Wasserbehälter, Empfänglichkeit des Bodens für Wärme-Erzeugung oder Feuchtigkeit u. s. w., sondern von dem Einfluss astralischer Potenzen herleitet.

Hr. Chorher Schinz unterhält die Gesellschaft mit einigen einleitenden Bemerkungen über den Wasserstoff, und dann einer Menge dahin gehörender, sehr interessanter Ex-perimente mit Wasserstoffgas.

Von Hrn. Kantons-Apotheker Grüniger werden Scheiben aus Kohlen zur galvanischen Säule, anstatt der kupfern, so wie eine Art Geschütz-Kugeln vorgewiesen, die schon beim starken Niederwerfen auf den Boden in Stücke springen, und in ihrer Mischung Eisen, Kupfer und Wiesmuth enthalten. Ferners von Hr. Chorherr Schinz, eine nach Hrn. Pfarrer Mezgers Vorschlägen verbesserte Elektrissier-Maschine mit drei Paar Reibkissen und drei Einsaugern und dessen sogenannte Doppelflasche.

Von Hrn. Kantonsrath Ziegler in Winterthur werden die von ihm versetzten neuen Blizableiter mit Platina-Spitzen zur Einsicht eingesandt.

Hr. Kantonsapotheke Grüniger — Vorweisungen von Krystallen von schwefelsaurem Kali, deren Gestalt ganz von der gewöhnlichen abweicht. Gallussaurem Selenium. — Präparate aus zwei neuerrichteten schweizerischen Fabriken, Bleiweiß, Holzsäsig, Bleizucker, und eine — auf Döbereimers Entdeckung, daß Platin-Suboxid das Wasserstoffgas absorbire, sich erhize, entglühe und das Gas entzünde — sich gründende neue Zündlampe, so wie mehrere sogenannte

Nequivalanten-Skalen zum Behuf der analytischen Chemie und Stöchiometrie.

Hr. Griniger — Vorlesung über die in der neuern Zeit entdeckte Strontian Erde.

Hr. Spitalpfleger Schulteß — Vorweisung einer Anzahl blühender Pflanzen aus dem botanischen Garten — theils seltener ausländischer, chinesischer, mexikanischer, theils innländischer nutzbarer, theils Gift- — theils Zier-Pflanzen, mit kurzen Angaben über ihr Vaterland, Benutzung und andere Eigenthümlichkeiten.

Hr. Staatsrath Usteri giebt interessante Nachrichten von dem seit 1810 in der Nähe von Lausanne errichteten Irrenhaus, so wie Hr. Dr. C. Nahm von mehreren Irren-Anstalten in Frankreich und Deutschland.

Hr. Unterschreiber Hess liefert die Uebersetzung eines Auszugs aus dem offiziellen Bericht über die Irrenanstalten in Paris von Desportes, als Seitenstück zu den vorigen.

Hr. Spital-Arzt Meyer setzt seine Vorlesungen über die Krankheiten der Harnwerkzeuge fort, und beschreibt die einer jeden Art angemessene Behandlung.

Geben der selbe behandelt in einer andern Vorlesung die Wasserschne, ihre Symptome, und die verschiedenen Kur-Methoden bei Personen die von tollen Hunden gebissen worden.

Hr. Griniger — Bericht über die Schwefelräuchерungen im Spithal in Zürich vom Jahr 1822. 148 Kranke nahmen 4107 Schwefel- und 198 aromatische Räucherungen, davon 1240 gegen Flechten und Grind, 2867 gegen Kräze, also eine Person 30 Räucherungen.

Hr. Dr. Finsler giebt aus der Toxicologie die Fortsetzung seiner Arbeit über die Gifte und zwar das naturgeschichtliche und die chemischen Analysen des Opiums.

Hr. Hofrath Horner legt der Gesellschaft sogenannte Rechnungsstäbe (Sliding Rules Schiebregel der Engländer) vor und erklärt deren Gebrauch.

Abhandlung von Hrn. Reg. Rath Freymuth in Frauenfeld über den Flachsbau, einen Hauptnahrungszweig in der ehemaligen Fürst. St. Gallischen Landschaft und dem öbern Thurgau.

Bericht von Hrn. Ober-Thier-Arzt Michel über ein in einer sumpfigen Gegend gelegenes Bauerngut in der Gemeinde Wald, wo seit 11 Jahren alles Vieh, das der Eigentümer anschaffte, nach Verlust eines halben Fahrs er-

frankte, und trotz aller ärztlichen Behandlung starb, wenn es nicht in eine bessere Lokalität versetzt wurde.

Hr. Staatsrath Usteri communizirt die Prüfung der von dem Schweden Agardh neulich entdeckten sogenannten Pflanzen-Metamorphose (in einem von der Linnéischen abweichenden Sinn) von Hr. von Schrank.

Hr. Dr. und Oberrichter Schinz unterhält die Gesellschaft mit drei Vorlesungen aus der Zoologie. Die erste enthält allgemeine Bemerkungen über die unzähligen neuen Entdeckungen in allen drei Naturreichen, am zahlreichsten in der Botanik, am wenigsten in der Mineralogie, so wie eine Darstellung der neuangenommenen systematischen Eintheilung des Thierreichs nach dem innern Bau, und der Entdeckung von Überresten früher untergegangener Schöpfungen auf unserm Erdball, wodurch ein allmäßiges Fortschreiten zu immer vollkommnen Geschöpfen wahrscheinlich wird. Dem Menschen am nächsten stünden die Quadrumanen und unter diesen wiederum der Affe, dessen innerer Bau, Lebensart &c. umständlich beschrieben wird.

In der zweiten Vorlesung beschäftigt sich Hr. Schinz mit den Amphibien oder besser Reptilen und betrachtet als Hauptunterscheidungsmerkmal das Herz und die Cirkulation, dann das ungleiche und spärliche Atmen, die geringe Größe des Gehirns, und den von letztern Umständen abhängigen Mangel an Wärme des Körpers, die geringe Reizbarkeit und das zähe Leben dieser Thiere.

Die dritte Vorlesung beschreibt die Linnéische Gattung der Wiesel, ihre Nahrung, Aufenthalt, Lebens- und Sinnesart.

Hr. Staatsrath Usteri berichtigt die bisherige Meinung, daß das Rennthier in den Pyrenäen gelebt; dieselbe rührte wahrscheinlich von einer durch Abschreiben verdorbenen Stelle in Gastons Schrift, Miroir des délices de la chasse her, und Cuvier fand nun in einem Manuscript auf der königl. Bibliothek in Paris mit deutlichen Worten, daß Gaston sagt, er habe in den Jahren 1357 oder 58 das Rennthier in Norwegen gesehen, und nicht wie man bis jetzt annahm, in den Pyrenäen.

Hr. Aktuar Dr. Lohrer liest zwei physiologische Abhandlungen, erstens eine freie Bearbeitung der Heusingerischen Schrift über Pigment-Bildung, zweitens eine Übersetzung der Abhandlung von Lenhossek über den Tod.

Reisebeschreibung von Hrn. Hirzel im Hegibach nach und um den Montrosa, und von Hrn. Heggetschweiler von Stäfa nach dem Tödi.

Auszug aus dem Bericht von August St. Hilaire, der auf Kosten der französischen Regierung in den Jahren 1816 — 1822 Brasilien als Naturforscher bereiste. Von Hrn. Staatsrath Usteri mitgetheilt.

Eine von Hrn. Caspar Zellweger in Trogen eingesandte Abhandlung über Kornpreise, enthaltend Bemerkungen über die Unzweckmäßigkeit aller die Freiheit des Kornhandels beeinträchtigenden Gesetze, und den Kornhandel im Allgemeinen u. s. w.

Biographische Notizen über den Bildungsgang des sel. verstorbenen Hrn. Escher von der Linth, mitgetheilt von Hrn. Staatsrath Usteri.

Charakter-Schilderung von dem verstorbenen Hänn und Bruguet, von Hrn. Unterschreiber Hess. Eine Uebersetzung der Uebersicht von der Geschichte der naturforschenden Gesellschaft in Genf, von Bauchier, mitgetheilt von Hrn. Staatsrath Usteri.

Von eben demselben einen kurzen Bericht über die Verhandlungen der geographischen Gesellschaft in Paris, im zweiten Jahr ihres Bestehens; so wie

Einen Auszug eines Vortrags von Hrn. Prof. Dupin in Paris über die Geschichte der französischen Kaschemir-Gewebe.

5. Kantons-Gesellschaft in Aarau, vom
1. Aug. 1823 bis 1. July 1824.

Zoologie.

Hr. G. Pfleger — mehrere Notizen zur Naturgeschichte der Störche.

Hr. Forstrath Schoffe zeigt eine aus Buenos-Ayres kommende Schlange vor, welche nach den Untersuchungen seines Sohnes nicht unter den bis jetzt beschriebenen Schlangen-Arten zu finden ist, und in das Geschlecht Coluber gehöre, und C. Platensis genannt werden könne.

Hr. Sekretär Frey macht die Gesellschaft mit der Naturgeschichte des Cochleoctonus, eines merkwürdigen Insektes, bekannt.

Mineralogie.

Hr. Helfer Wanger zeigt ein Stück vom Gotthard kommenden Sirkon vor.